



Fit for SMETA (Sedex Members Ethical Trade Audit)

Hintergrund:

SMETA ist eine der am weitesten verbreiteten Methoden der ethischen Auditierung weltweit. SMETA-Prüfungen basieren auf dem Ethical Trading Initiative (ETI) Base Code und den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die die Rechte der Arbeitnehmer, Arbeitsbedingungen und Umweltaspekte betreffen.

- 20 Jahre Sedex, 75.000 Mitglieder weltweit in 180 Ländern, 245.000 Audits

SMETA 2-Pillar konzentriert sich auf die Überprüfung der beiden Säulen Arbeitsstandards und Gesundheits- sowie Sicherheitsbedingungen in Unternehmen.

SMETA 4-Pillar erweitert diesen Rahmen um zwei zusätzliche Säulen: Umweltschutz (einschließlich CO2-Management) und Geschäftsethik.

Die Supplier Ethical Data Exchange (Sedex) ist eine globale Mitgliedsorganisation, die darauf abzielt, die Verbesserung ethischer Geschäftspraktiken in globalen Lieferketten zu erleichtern. Sedex bietet eine Plattform für den Austausch ethischer Daten und unterstützt Transparenz sowie die Verbesserung der Arbeitsbedingungen weltweit.

Nutzen für das Unternehmen:

- Risikomanagement Lieferkette: soziale und ethische Risiken identifizieren und mindern (ESG)
- Verbesserung Markenimage und Wettbewerbsfähigkeit durch Stärkung des Vertrauens der Stakeholder
- Branchenübergreifende und globale Anerkennung, dadurch Einsparung möglicher weiterer Audits
- Verbesserung der Compliance: Erhöhung des Verständnisses und der Einhaltung globaler Standards für ethisches Handeln und soziale Verantwortung.
- Transparenz und Kosteneinsparung: über die Sedex Datenbank können nach Freischaltung Ergebnisse der Audits eingesehen und für mehrere Kunden freigeschaltet werden



Fortsetzung - Fit for SMETA (Sedex Members Ethical Trade Audit)

Zielgruppe:

Produzierendes Gewerbe unabhängig von Größe, Standort und Branche

Themen:

Abfallmanagement, Arbeitsverträge, Arbeitsplatzsicherheit, Arbeitszeiten, Bewusstseinsbildung, Bezahlung, Datenschutz, Diskriminierung, Disziplinarverfahren, Emissionsmanagement, Energie- und Wasserverbrauch, faire Geschäftspraktiken, Gesundheitsvorsorge, Kinderarbeit, Korruptionsbekämpfung, Mindestlöhne, Notfallpläne, persönliche Schutzausrüstung (PSA), Risikobewertung, Schulungen und Qualifizierung, Transparenz, Umweltpolitik und -management, Umweltauflagen, UN Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, Managementsysteme, Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit

Dauer:

Wir empfehlen ein Training über 2 Tage (à 8 Stunden) bei einer Teilnehmerzahl von max. 12 Teilnehmern